

Promotionsprogramm am IfEE



Strukturen und Angebote

Willkommen am Institut für Europäische Ethnologie!

Auf den folgenden Seiten haben wir einige Informationen zusammengefasst, die für Dich als Doktorand*in wichtig sind.

1. Anmeldung der Promotion

Der wichtigste Bestandteil der Anmeldung ist die **Betreuungsvereinbarung** mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer. In dieser Vereinbarung bzw. in einem Gespräch um diese Vereinbarung herum wird geregelt, was das Institut in den nächsten Jahren von Dir erwartet und was Du von den Betreuenden erwarten kannst. Diese Vereinbarung dient also dazu, die Erwartungen und Verpflichtungen beider Seiten explizit zu thematisieren und festzuhalten.

Nach der Unterzeichnung der Betreuungsvereinbarung und/oder der Immatrikulation, sowie bei jeder wichtigen Änderung der Angaben, sind die Promovierenden dazu angehalten, **folgende Informationen an den*die Promotionsbeauftragte*n** (Kontakt: siehe IfEE-Website) zu schicken:

- a. Name
- b. Titel der Arbeit
- c. Betreuer*innen (erste und zweite)
- d. Zeitraum (Promotionsbeginn und erwarteter Abschluss nach Promotionsvereinbarung)
- e. ggf. Förderung/Stiftung mit Zeitraum
- f. Abstract (600-1000 Zeichen)
- g. Keywords
- h. E-Mail-Adresse
- i. optional: CV Kurz - bisherige Ausbildung/Studium, Forschungsinteressen, Publikationen, Vorträge etc.

Die Promotionsprojekte werden auf der Homepage des Instituts veröffentlicht, es sei denn, dies wird explizit nicht gewünscht. Bitte achte selbst darauf, dass deine Daten auf der Website vollständig und einigermaßen aktuell sind (Kontakt für Aktualisierung: IfEE-Sekretariat)

- **Hinweise zum Anmeldeverfahren** und zu allen relevanten Regeln, Ordnungen und rechtlichen Fragen findest Du auf der Seite des [Graduiertenzentrums der Philosophischen Fakultät](#).

2. Promotionswege

Die Promotionsphase ist oft durch einen sehr individuellen bzw. einsamen Arbeitsprozess gekennzeichnet. Dem möchten wir durch Strukturen für die Vernetzung und Repräsentation von euren Anliegen als Promovierende entgegenwirken. Zwei wichtige Instrumente sind die Unterscheidung zwischen Promotionswegen, sowie die Bildung und Stärkung von Kohorten von Promovierenden.

Am IfEE wird zwischen drei Promotionswegen unterschieden:

- Vollzeit-Promovierende am IfEE mit i.d.R. einem dreijährigen Stipendium bzw. einer Promotionsstelle;
- Vollzeit-Promovierende am IfEE, die gleichzeitig Angehörige eines strukturierten Graduiertenprogramms (Graduiertenkolleg, IRI usw.) sind;
- Teilzeit-Promovierende am IfEE, die eine wissenschaftliche Mitarbeiter*in-Stelle haben, außerhalb der Universität arbeiten bzw. über keine Finanzierung während der Promotionszeit verfügen

Für Vollzeitpromovierende liegt die erwartete Laufzeit der Promotion – von der Betreuungszusage bis zur Disputation – zwischen drei und vier Jahren. Für Teilzeitpromovierende ist mit einer längeren Laufzeit zu rechnen, die mit den Betreuenden abgesprochen werden sollte.

3. „Dok-Tage“: Doktorand*innen-Konferenz

Zwei mal im Jahr finden die sogenannten „Dok-Tage“ (Doktorand*innen-Konferenzen) des Instituts statt. Sie sind das Kernstück des Promotionsprogramms. Sie sind in zweifacher Hinsicht von besonderer Bedeutung: Zum einen erhalten die Promovierenden, die hier den Stand ihres Promotionsprojekts vorstellen, ein erweitertes Feedback durch die anwesenden Peers und die Lehrenden. Zum anderen sind die Dok-Tage der zentrale Ort für den gemeinsamen Austausch über die aktuellste Forschung des Instituts. Alle Promovierenden und alle Lehrenden, d.h. Professor*innen und Mittelbau, nehmen aktiv an diesem Austausch teil.

Die Dok-Tage finden meist in den letzten beiden Tagen eines jeden Semesters statt. Als kollektiv verbindliche Veranstaltungen werden sie von den Dok-Vertreter*innen vorbereitet und organisiert.

Die Teilnahme an den Dok-Tagen ist verpflichtend und stellt eine zentrale Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss von Dissertation und Disputation dar.

- Vollzeit- und Teilzeit-Promovierende am IfEE müssen den jeweiligen Stand ihrer Dissertation drei Mal im Rahmen der Dok-Tage präsentieren und mindestens zwei weitere Male teilnehmen.
- Promovierende, die gleichzeitig in ein anderes strukturiertes Promotionsprogramm eingebunden sind, müssen zwei Mal präsentieren und mindestens ein weiteres Mal teilnehmen.

Die Anzahl der Teilnahmen und Vorträge kann unter besonderen Umständen mit den Betreuenden individuell geregelt werden. Im Regelfall sind drei Präsentationen in unterschiedlichen Stadien der Promotion vorgesehen:

- Vortrag 1 (20 Minuten): Vorstellung eines überarbeiteten Exposé basierend auf ersten Begegnungen mit dem Feld. Ziel des Vortrages ist es, Frage- und Problemstellung, empirische sowie erste analytische Entscheidungen vorzustellen und möglichst viele Anregungen, Ideen und Empfehlungen für den weiteren Verlauf der Promotion zu erhalten.
- Vortrag 2 (30 Minuten): Vorstellung eines ersten möglichen Kapitels der Promotion basierend auf der Auswertung von ethnographischen Materialien. Ziel des Vortrages ist es, erste Bausteine der Promotion zu diskutieren und ein möglichst detailliertes Feedback zur Struktur und Argumentation zu erhalten.
- Vortrag 3 (40 Minuten): Vorstellung des generellen argumentativen Bogens der Dissertation basierend auf der vorgeschlagenen Strukturierung des ethnographischen Materials und einer theoretisch-analytischen Diskussion. Ziel des Vortrags ist es, ein Feedback zu Aufbau und Struktur sowie zum Argumentationsverlauf der Dissertation insgesamt für die Phase des Schreibens der Promotion zu erhalten.

In Absprache mit den Betreuer*innen können andere inhaltliche Schwerpunkte verabredet werden.

Für die Diskussion der Promotionsprojekte verpflichten sich alle Teilnehmenden, ihre Kommentare, Fragen und Kritik konstruktiv, wertschätzend und unterstützend zu formulieren. Anregungen und Verbesserungsvorschläge sollen zudem dem jeweiligen Stand der Promotion angemessen und dafür hilfreich sein

4. Workshops für Promovierende

Zum Promotionsprogramm am IfEE gehören auch Workshops für Promovierende. Hierbei handelt es sich um halb- bis ganztägige Veranstaltungen, die sich aktuellen fachlichen Problemstellungen und Theorieentwicklungen widmen, und/oder akademische Skills vermitteln. Die Workshops werden von den Promovierenden vorgeschlagen und selbst organisiert. Sofern notwendig und möglich, erfolgt die Finanzierung von Honoraren und Reisekosten für Referent*innen im Rahmen des dafür vorgesehenen Budgets des Instituts. Die Konzeption, Organisation und Durchführung von Workshops dient – neben dem inhaltlichen Gewinn – auch der Erprobung dieser für wissenschaftliches Zusammenarbeiten wesentlichen Fähigkeiten.

Die Teilnahme an den Workshops ist optional.

Verschiedene Formate sind möglich:

- Workshops zur Aneignung von akademischen Fähigkeiten (etwa: des Schreibens, Präsentierens, Auswertens), die i.d.R. von externen Personen abgehalten werden;
- Workshops zu aktuellen ethnologischen und anthropologischen Problemstellungen und Theorieentwicklungen, die von zwei bis drei Lehrenden des Instituts im Tandem mit Beteiligung von Promovierenden bzw. von Promovierenden in Zusammenarbeit mit mindestens einer lehrenden Person angeboten werden.

Vorschläge können gemeinsam mit den Doktorand*innenvertreter*innen entwickelt und über den*die Promotionsbeauftragte*n an die Institutsgremien weitergeleitet werden.

Darüber hinaus bietet das [Graduiertenzentrum der HU](#) fortlaufend ein breites Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten, an denen die Promovierenden des Instituts teilnehmen können.

5. Infrastrukturen für Promovierende

Wer keinen eigenen Arbeitsplatz hat, findet im Erdgeschoß des IfEE einen selbst- organisierten Arbeitsraum für Doktorand*innen. Die Platzvergabe erfolgt nach dem Solidaritätsprinzip. Den individuellen Code für das Zahlenschloss an der Tür vergeben die IT -Mitarbeitenden am IfEE.

Die wesentliche Kommunikation zwischen den Doktorand*innen findet über die ifee.doktorandinnen-Mailingliste (ifee.doktorandinnen@lists.hu-berlin.de) statt. Für die Eintragung ist die Doktorand*innenvertretung zuständig: ethnodov@hu-berlin.de.

Darüber hinaus gibt es einen Moodle-Kurs des Instituts, über den regelmäßig Ankündigungen und Mitteilungen an alle Mitglieder des IfEE verschickt werden. Der Zugang zu diesem Kurs kann über die Doktorand*innenvertretung erfragt werden

6. Beteiligung an der Lehre

Lehrerfahrung ist ein wesentlicher Baustein in wissenschaftlichen Lebensläufen. Für Promovierende besteht die Möglichkeit, sich in Zweier-Teams für Lehraufträge zu bewerben und somit Erfahrungen in der Lehre zu sammeln. Pro Semester werden maximal zwei Lehraufträge an Promovierendenteams vergeben. Über die Vergabe entscheidet der Institutsrat auf Empfehlung der Kommission Lehre und Studium (LSK). Die Fristen und Formulare zur Einreichung von Lehrauftragsbewerbungen findet Ihr auf der IfEE-Website.

Das Thema des Seminars sollte im Zusammenhang mit den Forschungsfeldern der Promotionen stehen.

Gerne könnt Ihr die Lehrenden des Instituts um Rat bei der Entwicklung eines Seminarangebots bitten.

Eine weitere Möglichkeit, Lehrerfahrungen zu sammeln, besteht im sogenannten Co- Teaching – also darin, ein Seminar zusammen mit einer/m Lehrenden des Instituts gemeinsam durchzuführen. Diese Mitarbeit ist jedoch i.d.R. nicht vergütet.

7. Vollversammlung und Auftaktveranstaltung des akademischen Jahres

Zu Beginn jedes akademischen Jahres findet eine Auftaktveranstaltung und Vollversammlung der Promovierenden statt, zu der alle Promovierenden eingeladen werden. Bei diesem Termin werden neu hinzukommende Doktorand*innen begrüßt und solche mit abgeschlossener Disputation beglückwünscht. Gemeinsam mit dem/der Promotionsbeauftragten berichten die Sprecher*innen der Promovierenden über die Aktivitäten im letzten Jahr, präsentieren die Planung für das bevorstehende akademische Jahr und führen die Wahl der neuen Sprecher*innen durch.

8. Sprecher*innen der Promovierenden: Wahl und Aufgaben

Die Promovierenden werden durch zwei bis drei jährlich gewählte Vertreter*innen repräsentiert. Die primären Aufgaben der Sprecher*innen sind:

- Schnittstelle für Informationsaustausch zwischen Doktorand*innen, dem*der Promotionsbeauftragten und anderen Mitgliedern des Instituts, insbesondere Professor*innen des IfEE;
- Organisatorische und inhaltliche Koordination der Workshops für Promovierende gemeinsam mit den Lehrenden
- Inhaltliche Organisation/Koordination der Dok-Tage bzw. die Delegation der Aufgaben, die hierbei anfallen;
- Mitarbeit an der Entwicklung bzw. Überarbeitung von Richtlinien und Strukturen des Promotionsprogramms und Übermittlung an die Doktorand*innen des IfEE;
- Administration des E-Mail-Verteilers

Die Wahl der Vertreter*innen findet bei der jährlichen Vollversammlung zu Beginn des Wintersemesters statt. Kandidat*innen sollen im Vorfeld dieser Veranstaltung nominiert werden. Sie sollen möglichst verschiedene Promotionswege und Kohorten repräsentieren. Die Nominierung kann entweder 1) durch Selbstnominierung oder 2) durch den Vorschlag eines*r anderen Promovierenden erfolgen, wobei der*die Kandidat*in der Nominierung zustimmen muss. Die derzeitigen Vertreter*innen sind dafür verantwortlich, auf die Wahl rechtzeitig über den E-Mail-Verteiler aufmerksam zu machen. Die Kandidat*innen werden bei der Versammlung offiziell vorgestellt und gewählt.

Das Promotionsprogramm am IfEE kann und soll aktiv von Promovierenden mitgestaltet werden. Daher setzen wir auf interessierte und engagierte Promovierende. Eine aktive Mitarbeit im Promotionsprogramm ist eine hervorragende Möglichkeit, in die dynamische Welt des Instituts einzutauchen und sich zu vernetzen.

9. Einbindung in das Institut & die Fakultät

An jedem Dienstag des Semesters findet das **Institutskolloquium** statt. Die einzelnen Termine stehen unter einem gemeinsamen thematischen Fokus, der höchst aktuelle Forschungsdebatten Raum gibt und Institutsmitglieder mit externen, oft prominenten Gästen zur Diskussion zusammenbringt. Das aktuelle Programm findet Ihr zentral auf der Startseite der Institutshomepage. Alle Promovierenden sind herzlich

eingeladen, an dieser fachlichen Auseinandersetzung teilzunehmen und diese gerne durch aktive Beiträge in der Diskussion und eigene Vorschläge für mögliche Themen und Referent*innen mitzugestalten.

Stärker nach dauerhaften thematischen Schwerpunkten organisiert sind die so genannten **Labore**, die einen regelmäßigen gemeinsamen Arbeits- und Diskussionszusammenhang für institutsinterne und -externe Forscher*innen in allen Qualifikationsphasen bieten. Promovierende können sich mit ihrem Thema in einem Labor einbringen.

Während des Semesters findet dienstags von 12-13 Uhr ein **Brunch** im Erdgeschoss unseres Hauses statt, das von den Mitarbeitenden selbst gestaltet und mit Essen für alle bestückt wird. Wie alle Mitarbeitenden beteiligen sich auch die Promovierenden nach Absprache an der Vorbereitung einzelner Brunch-Termine. Der wöchentliche Brunch ist eine weitere hervorragende Gelegenheit, informell mit anderen Promovierenden, den Lehrenden und Gästen des Instituts in Kontakt und Austausch zu kommen. Alle Promovierenden sind dazu herzlich eingeladen.

Ein Mal pro Semester findet eine Feier für alle am Institut statt. Informationen über die Weihnachtsfeier und das Sommerfest werden über die Verteiler (u.a. ifee.doktorandinnen) des Instituts versendet